

Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer, von der Regierung des Saarlandes zum Geheimen Sanitätsrat ernannt, Ehrensensator der Saar-Universität, Mitglied der Gesellschaft der Naturforscher „Leopoldina“ in Halle, ausgezeichnet mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, von der französischen Regierung mit dem Orden „Officier des Palmes Académiques“ geehrt, Träger der Goldenen Ehrennadel der österreichischen Ärzteschaft, der Vesalius-Medaille, der Gustav-Simon-Plakette, die anlässlich des 100. Jahrestages der ersten Nephrektomie am Menschen gestiftet wurde.

Gewiß haben wir die eine oder andere Auszeichnung nicht genannt, wie wir auch alle seine internationalen Honorar-Professuren und Ehrenmitgliedschaften nicht aufzählen können. Carl Erich Alken wird sie selbst nicht alle nennen können und wollen, – denn bei all seiner exzeptionellen Stellung in der deutschen und internationalen Wissenschaft ist „Charly“ Alken ein bescheidener Mensch geblieben, mit beiden Füßen fest auf der Erde, ein Tatmensch – ein „Wühler und Schaffer“, würde er als Saarländer selbst sagen –, mit einem Wort: ein Mann, mit dem man gut zusammenarbeiten kann. Daß uns, der deutschen Ärzteschaft und ihren Berufsorganisationen, noch eine Zeit fruchtbarer Zusammenarbeit mit ihm beschieden sein möge, das wünschen wir für die Herausgeber, für Redaktion und Verlag des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES am siebzigsten Geburtstag Carl Erich Alkens, dazu: Glückauf!

Karsten Vilmar
und
Hans Wolf Muschallik

Medizinaldirektor Prof. Dr. Eugen K. Wannenwetsch, Leiter des ärztlichen Dienstes für Gesundheitswesen der Landesversicherungsanstalt Schwaben, Augsburg, vollendete am 9. Oktober sein 60. Lebensjahr. Prof. Wannenwetsch hat bereits Anfang der sechziger Jahre die ersten maßgeblichen Aufsätze zu dem damals

im deutschsprachigen Raum noch ziemlich unbekanntem und wissenschaftlich unbeackerten Gebiet der Cost-Benefit-Analyse zur beruflichen und medizinischen Rehabilitation, der Badekuren und der



Eugen Wannenwetsch

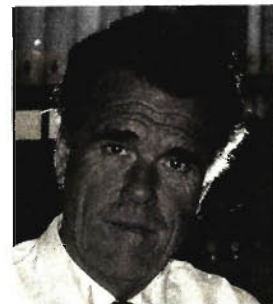
Foto: Zehle

Heilverfahren veröffentlicht. Wannenwetsch gilt im In- wie im Ausland als ein Pionier des Effizienz- und Rentabilitätsnachweises von Kuren – ein Thema, das in einer sich verschärfenden Kostendiskussion immer aktueller geworden ist. Dr. Wannenwetsch ist 1975 zum Honorarprofessor für medizinische Rehabilitation an der Technischen Universität München ernannt worden. Er ist ständiger Mitarbeiter des Fachorgans des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR), der „Deutschen Rentenversicherung“, sowie zahlreicher medizinischer Fachzeitschriften. Im DEUTSCHEN ÄRZTEBLATT veröffentlichte er in Heft 29/1973, Seite 1938 ff., einen vielbeachteten Aufsatz mit dem Titel „Der meßbare Kurerfolg“. Der Rehabilitationsexperte ist gefragter Referent bei zahlreichen Symposien. Er gehört dem Wissenschaftlichen Beirat der UNESCO an. Sein Rat ist im Vorstand des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises (GPA) der CSU gefragt. DÄ

Prof. Dr. med. Rudolf Pannhorst, ehemaliger ärztlicher Direktor und Chefarzt der I. Inneren Abteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses in Berlin, vollendete am 29. Juli sein 75. Lebensjahr. Pannhorst befaßte sich wissenschaftlich mit den Problemen des Stoffwechsels und der Verdauung, dem Diabetes mellitus sowie den Problemen der allgemeinen und speziellen Diätetik. Auf sei-

ne Initiative geht die von ihm geleitete Diät-Lehranstalt an seinem Krankenhaus zurück. Professor Pannhorst ist engagiertes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. DÄ

Prof. Dr. med. Theodor Hellbrügge, seit 1976 a. o. Professor an der Universität München und Leiter der Forschungsstelle für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin der Universität München, vollendete am 23. Oktober sein 60. Lebensjahr. Der aus Dortmund stammende Wissenschaftler hat als Vorstand dieses Instituts in jahrelangen Studien bei gesunden Kindern festgestellt, daß eine Pflege außerhalb der Familie, vor allem in Säuglingsheimen, die Sozial- und Sprachentwicklung der Kinder schwer beeinträchtigt. Auf seine Initiative hin wurde eine Schule, in der gesunde und behinderte Kinder ge-



Theodor Hellbrügge

Foto:
Archiv

meinsam erzogen werden, gegründet. In Würdigung seines Engagements als Pädiater und Wissenschaftler erhielt Prof. Hellbrügge 1977 den Pestalozzi-Preis. Bereits 1964 sind seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer gewürdigt worden. EB

Prof. em. Dr. med. Anton Oberniedermayr, ehemaliger Direktor der Chirurgischen Abteilung der Universitätskinderklinik München, feiert am 31. Oktober seinen 80. Geburtstag. Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Untersuchungen auf dem Gebiet der Kinderchirurgie sind in zahlreichen Arbeiten veröffentlicht worden. Prof. Oberniedermayr, seit 1966 Professor an der Universität München, ist Ehrenpräsident und -mitglied mehrerer wissenschaftli-

PERSONALIA

cher Gesellschaften, so u. a. der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie. EB

In den Ruhestand getreten

Dr. med. Hermann-Josef Maier, langjähriger Chefarzt der Chirurgischen Abteilung und Ärztlicher Direktor des St.-Marien-Krankenhauses in Berlin-Kreuzberg, trat am 15. Juni in den Ruhestand. Der am 11. Mai 1914 in Limburg geborene Arzt ließ sich nach den Kriegsjahren – nach Weiterbildung zum Chirurg – zunächst in Berlin-Neukölln nieder. 1951 übernahm Maier die Leitung der Chirurgischen Abteilung des St.-Marien-Krankenhauses, in dem er mehr als 28 Jahre erfolgreich als Arzt arbeitete. EB

Verdienste

Für Anfallsranke eingesetzt – Der langjährige Vorsitzende des Stiftungsrates der „Stiftung Michael“, Heidelberg/Köln, **Prof. Dr. jur. Konrad Duden**, Heidelberg, hat aus Gesundheitsgründen seinen Vorsitz niedergelegt. Duden war seit 1962 in dieser von dem Zeitungsverleger Dr. Fritz Harzendorf ins Leben gerufenen, bisher einzigen deutschen privaten Stiftung für Epilepsie-Erkrankte als Anwalt aktiv. Unter seinem Vorsitz hat sich die „Stiftung Michael“ zu einem wirksamen Instrument zur Bekämpfung der Anfallskrankheiten und ihrer individuellen und sozialen Folgen entwickelt. Ein Netz von fast 90 Epilepsie-Ambulanzen in der Bundesrepublik Deutschland geht weitgehend auf die Förderung durch die Stiftung zurück. Prof. Duden initiierte verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen über Rechtsprobleme bei Anfallskranken und über wirtschaftliche sowie gesundheitspolitische Probleme von Epilepsie-Ambulanzen. EB

Hochschulnachrichten

Zum Honorarprofessor ernannt – Dr. med. Ursula Knaak, Hannoverische Kinderheilanstalt (Medizinische Hochschule Hannover)

Zum außerplanmäßigen Professor ernannt – Privatdozent Dr. med. Dieter Krumhaar, Chefarzt der I. Lungenabteilung, Lungenklinik Havelhöhe Berlin, für das Fach Chirurgie an der Freien Universität Berlin.

Zu Privatdozenten ernannt – Dr. med. habil. Ulrich Sigwart, Gollwitzer-Meier-Institut, Bad Oeynhausen; **Dr. med. habil. Jürgen K. Mai**, C.-u.-O.-Vogt-Institut für Hirnforschung (beide Universität Düsseldorf).

Habilitiert – Dr. med. Manfred Anlauf, Medizinische Klinik, für das Fach „Innere Medizin“; **Dr. med. F. Beersiek**, Abteilung Allgemeine Chirurgie der Chirurgischen Klinik, für das Fach „Chirurgie“; **Dr. med. Heinz Otto**, Chefarzt der Abteilung für Röntgendiagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin am Knappschaftskrankenhaus Essen-Steele, für das Fach „Klinische Radiologie“; **Dr. med. Georg Schramm**, Abteilung für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie der Chirurgischen Klinik, für das Fach Chirurgie“; **Dr. med. Peter Tauber**, Frauenklinik, für das Fach „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ (alle Universität Essen). EB

Preise

Ausschreibung

Preis der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (DHS) – Die Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (DHS), Hamm/Westfalen, verleiht jährlich einen mit 5000,- DM dotierten Preis für „hervorragende Leistungen, die der Abwehr von Suchtgefahren und der Hilfe für Suchtkranke und Suchtge-

fährdete dienen“. Der Preis kann an Personen, Verbände und/oder Institutionen verliehen werden. Das Preisrichterkollegium besteht aus den Vorstandsmitgliedern und dem Geschäftsführer der DHS und den Sprechern des Wissenschaftlichen Kuratoriums der DHS.

Bewerbungen um den Preis sind mit ausführlicher Begründung jeweils bis zum 31. 12. des Kalenderjahres, das dem Jahr der Preisverleihung vorausgeht, an die Geschäftsstelle der DHS, Bahnhofstraße 2, 4700 Hamm 1, zu richten. Der Preis, der auch geteilt werden kann, wird jährlich im Herbst verliehen. WZ

Verleihung

Hippokrates-Medaille 1979 – Anlässlich des 28. Kongresses der internationalen Gesellschaft für Allgemeinmedizin in Klagenfurt/Kärnten ist die Hippokrates-Medaille für Verdienste um die Allgemeinmedizin an Dr. med. Hans Hayn (Neu-Isenburg), Prof. Dr. med. F. J. H. Huygen (Lent/Niederlande) und Dr. med. Dieter Spieth (Maulbronn) verliehen worden. Dr. Hans Hayn hat sich besonders in Hessen um die Einrichtung von Ärztehäusern und Laborgemeinschaften verdient gemacht. Außerdem ist er als Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an den Universitäten Marburg und Gießen sowie in Fragen der allgemeinärztlichen Fortbildung hervorgetreten.

Professor Huygen gilt als „Pionier“ der Familienmedizin. Huygen leitet seit 1956 die von ihm mit initiierte holländische wissenschaftliche Gesellschaft für Allgemeinmedizin. Seine Praxis als Landarzt betreibt Huygen seit 25 Jahren in Lent bei Nijmegen.

Dr. Dieter Spieth, Allgemeinarzt in Maulbronn, ist es maßgeblich zu verdanken, daß das leerstehende ehemalige Krankenhaus Maulbronn in das erste neuropädiatrische und sozialpädiatrische Kinderzentrum der Bundesrepublik umgewandelt wurde, das dieses Jahr seine Arbeit aufnahm. EB